

In Led. und schönster Aus-
gebung schönste 1 M.
60 Pf. und monatlich 6 M.
6 Pf. Durch die Post be-
zogen kostet sie 7 M. 60 Pf.
monatlich.

2. Jahrgang

Bei den Wahlen in Belgien siegten die Gemäßigten und die Konservativen. Infolge dieses Wahlergebnisses reicheten die Minister ihre Demission ein. Die Nachtrittegegnisse des Ministers des Innern und des Unterrichtsministers wurden angenommen. Das Portefeuille des Innenministers übernahm Delcroix; die Demission der übrigen Kabinettsmitglieder nahm der König nicht an, sondern bat die Minister auf ihren Posten zu bleiben, bis sich die durch die Wahlen geschaffene Lage geläutert haben werde. Ueber die italienischen Kammerwahlen wird aus Rom gemeldet: Während der vorjährigen Kammerwahl wurden 2038 Kandidaten auf 508 Siege aufgestellt, darunter 460 Sozialisten und 404 Nationalisten.

Stad
seger
der
Fran
halt.
23.
mit
für
pfleg

Aber es glückte gerade noch. Der Sling war noch nicht eingelaufen.“

Fortsetzung folgt.

Fortsetzung folgt.

Stadionsordnender am Montag in Mönberg wurde wegen der Einführung der Prüflingsliste für Schüler der hiesigen Schule verurteilt.

Wohltätigkeitsverkauf. Der evangelische Frauenverein der St. Johannisgemeinde veranstaltete, wie bereits berichtet, am Sonnabend, den 23. d. M., im Konzerthaus einen Jahresmarkt mit darauffolgendem gemütlichen Beisammensitzen für verschiedene Überraschungen und gute Verpflegung wird bestens gesorgt. Beginn 4 Uhr nachmittags. Die Kassenkassiererin ist für das Kassieren und das Kassenbuch bestimmt. Alle Freunde und Gönner des Vereins und die Wohltätigkeitsinstitutionen sind herzlich eingeladen und werden im Anbetracht des guten Zweckes um recht zahlreiches Erscheinen gebeten. Die Veranstaltungen des Frauenvereins erfreuen sich in der Zeit eines guten Rufes. Es ist daher mit Bestimmtheit anzunehmen, daß der Jahresmarkt am Sonnabend ausverkauft sein wird.

Gedenkt des christlichen Geistesheims! Wir haben in letzter Zeit zu wiederholten Malen auf die überaus schwierige Lage des Geistesheims des christlichen Wohltätigkeitsvereins hingewiesen. Die durch diesen Verein unternommenen Schritte zur Beseitigung des Vofes der 335 Geistes und Körper, die in dem Geistesheim untergebracht sind, haben nur teilweise Erfolg gehabt, so daß die Bilanz dieser menschlichen Anstalt noch immer in rotem Licht erscheint. Wenn nicht bald Hilfe kommt, ist das Weiterbestehen des Heims in Frage gestellt. Es haben sich Bahn gemacht, das seit der Eröffnung der Heilanstalt ist man mehr als je gewohnt, jemandem Gutes zu tun. Wir sind davon überzeugt, daß unsere wohlhabenden Mitbürger es sich nicht nehmen lassen werden, auch in diesem Jahre des Geistesheims durch Spenden zu unterstützen. Die 335 Geistes und Körper, die das Heim beherbergt, und welche Zahl mit jedem Tage steigt, da bei uns wieder über 40 Personen zur Aufnahme vorgemerkt sind, werden ihre Wohltäter nicht verfehlen!

Die gestrige Stadivordnungsversammlung wurde vom stellv. Stadivordnungsreferenten Herrn Krenn eröffnet. Die Angelegenheit der Finanzkommission auf Erhebung des Budgets des Stadivordnungsreferats wie auch die Subvention der Anstalten wurde bis auf 35.000 M. wurden bis zur Durchsicht des Stadivordnungsreferats für 1919/20 abgelehnt. Der Antrag der Finanzkommission auf Erhebung einer einmaligen Unterabteilung für das Geistesheim des christlichen Wohltätigkeitsvereins wurde abgelehnt. Die Frage der Erteilung einer solchen Unterabteilung hat eine lebhaft ausgeführte Diskussion hervorgerufen. Es wurde auf eine in der Stadt herrschende Tendenz der Verdrängung einer Reihe von Wohltätigkeitsanstalten hingewiesen. Der Magistrat kann aber nicht helfen, denn die Stadivordnungsreferats sind mit der Stadt verbunden. Die öffentliche Wohltätigkeit sollte daher mehr in Anspruch genommen werden, denn unsere Stadt besitzt genügend vermögende Leute, die für Wohltätigkeitswerke entsprechende Summen hergeben können. Der christliche Wohltätigkeitsverein ist mit einer jährlichen Unterabteilung von etwa über 200.000 M. bedacht. Auch steht ihm in der Vermögensverwaltung ein Kredit offen. Stadiv. Stadivordnungsreferat rügte die Verpflegungsgeldforderung wegen Erteilung eines so großen Kredits an den Wohltätigkeitsverein, der bisher bereits 52.000 M. in Anspruch genommen hat.

Die deutsche Fraktion befürwortete die Bewilligung von 10.000 Mark an das Geistesheim.

Der Antrag des Magistrats auf Erhebung einer Zahlung von befristeten Kassen in der Höhe von 100 M. für die bei einer Operation verbrauchten Verbandstoffe und angewendeten Instrumente wird abgelehnt. Die unentgeltlichen Kranken müssen Armutsnachweise vorlegen.

Es wurde ferner eine Interpellation der Fraktion „Bund“ verlesen, wonach der Magistrat in der nächsten Sitzung einen Bericht über die Verpflegung und Bekleidungsfrage der Stadt der Stadivordnungsversammlung vorlegen soll.

Werden die Sachen nicht gebraucht? Diejenigen Personen, die die ihnen durch das Los gegebenen Kleidungsstücke aus der amerikanischen Spende noch immer nicht abgeholt haben, können sie aus dem Lager, Fabrikstraße 17, am Freitag und Sonnabend abholen.

Verband der Kooperativen. Auf der letzten Konferenz der Delegierten der vereinigten Kooperativen, die sich um die Kodjer Ortsgruppe des Wärschauer Verbandes der Lebensmittelkooperativen gruppierten, befasste sich Herr Stankiewicz über die Tätigkeit des Verbandes im vorfliegenden Jahre. Die Umsätze der Kodjer Ortsgruppe stiegen im Vergleich zum Vorjahre um 29 Proz., wofür die Pandemienkosten von 29 Proz. auf 136 Proz. zurückzuführen. Der Bilanzvergleich veranlaßte 10-tägige Konferenzen, Konferenzen, eine Vorlesung über Kooperativen usw. Dank der Beihilfe der Kodjer Ortsgruppe entstanden im Berichtsjahre 33 Kooperativen.

Ein Leiter der pädagogischen Kurse geleitet. Die Schuldeputation sucht einen Leiter der pädagogischen Kurse. Bewerbungen sind bis zum 25. November an das Büro der Deputation (Dignität 3, 1. Stock) in den Stunden von 1—3 nachmittags einzureichen, wo auch Auskunft erteilt wird.

Zur Beseitigung des Wohnungsmangels. Das Wohnungsamt des Magistrats fordert die Besitzer unangesehener oder zerstörter Häuser auf, vom Wohnungsamt, Dignität 3, unverzüglich

ihre Häuser mit den Plänen der Häuser einzureichen. Aus ihnen soll der Umfang der Zerstörung und die anstehenden Kosten der Instandsetzung der Gebäude ersichtlich sein.

Genealogie im „Hydrowiska“. Dieser Tage begann im Genealogie „Hydrowiska“ die Winterarbeit. Infolge Fertigstellung des neuen Pavillons konnten 31 Genealogie angenommen werden. Sie verbleiben dort 1 Monat, um dann neuen Gruppen von 31 Genealogie Platz zu machen.

Das Weilerheim wurde in ein Heim für nahebare Kranke umgewandelt und der Armenverwaltung unterstellt. Es werden Kranke, die bisher in den Spitälern liegen oder von einer Kommissionskommission qualifiziert wurden, angenommen werden. Das Heim ist schon teilweise tätig.

Kinderfürsorge. Morgen um 4 Uhr nachmittags findet eine Sitzung der Kommission für öffentliche Fürsorge statt, in der die Frage der Schaffung einer schnellen Kinderfürsorge besprochen werden wird.

Kohlennot.

Über allen Dingen ist Auf;
Am keinem Dien spärst du
Wärmenden Hauch.
Nichts tun scheint allen gesünder —
Ach, lieber Winter,
Stärke doch auch!

Vereine u. Versammlungen.

Deutscher Schul- und Bildungsverein. Zur heutigen Generalversammlung werden alle Teilnehmer zahlreich und pünktlich um 8 Uhr erwartet.

Kodjer Rhythmusverein. In musikalischen Kreisen unserer Stadt, in der noch in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, also vor erst über dreißig Jahren, nicht nur in der Arbeiterbevölkerung, sondern auch beim Mittelstande die Beharrlichkeit vorherrschte, dieses Instrumente verdrängt wurde, gab es schon um diese Zeit viele Anhänger und Freunde des Rhythmus, die für dasselbe besonders von den Sommerzeit häufig nach Kodj gekommenen und öffentlich aufstretenden Zirkol Sänger- und Rhythmusvereine angeregt wurden. In den Jahren 1895/96, als der bekannte Wiener Rhythmus-Brigade Leopold Gubler auf Veranstaltung jener Musikfreunde in Kodj seinen beständigen Wohnsitz genommen, wurde hier das Rhythmus noch mehr gefördert und gelangte zu hoher Blüte. Nach kaum zweijähriger Wirksamkeit in unserer Stadt starb jedoch Gubler im besten Mannesalter. Seine Kunst lebte aber in seinen Schülern und Schülern fort. Im Jahre 1903 wurde auf deren Anregung der erste Rhythmusverein in Kodj ins Leben gerufen, zu dessen Leiter der namhafte gleichfalls schon vorherbereits untergeleitete Chorleiter Anton Wirth, gleichfalls ein „Beamer“ Kind und guter Kenner des Rhythmus, berufen wurde. Infolge der Unruhen der Zeiten hat sich aber dieser Verein aufgelöst.

Herrn Gubler Schiffer und Herrn Albert Jungo gebührt nun das Verdienst, den Kodjer Rhythmusverein vor drei Monaten wieder ins Leben gerufen zu haben. Ihn gehören gegenwärtig 23 Damen und Herren an. Am Sonnabend ist dieser Verein durch die Veranstaltung eines musikalischen Unterhaltungsabends in der großen Turnhalle des Kodjer Sport- und Turnvereins zum ersten Mal an die Öffentlichkeit getreten. Trotz des Schneeeisfelds hatte sich ein zahlreiches Publikum eingefunden, ein Beweis, welcher reges Interesse man dem Verein und dem Rhythmus auch heute noch in den künftigen Jahren unserer Stadt entgegenbringt. Unter der Leitung des vorerwähnten Herrn Schiffer, eines Schüler Gublers, brachte der Rhythmusverein den Rhythmus-Marsch von J. Santilaw und die Polka-Maria „Damenpavane“ von B. E. Schackel und später den Walzer „Schneeglockchen“ von Gubler und die Polka-Franzose von A. Kilmann zu Gehör. Der ganze Chor war gut eingestimmt und erteilte für jedes Musikstück reichlich und wohlwollenden Beifall. Von einem Segel wurde die Phantasie „Recht vom Herzen“ von Umlauf und ein Marsch von Gubler und von H. Schiffer und Herrn Schiffer ein Rhythmus-Duet von Kilmann ebenfalls zum Vortrag gebracht. Dieses Duet und das vom letztgenannten Herrn vorgetragene, von ihm selbst zusammengestellte Opern-Paraphrase waren Glanznummern des Abends. Für dieses Rhythmus-erale Herr Schiffer so stürmischen Beifall, daß er sich zu einer Zugabe veranlassen mußte. In Anerkennung seiner Verdienste als Dirigent wurde Herrn Schiffer ein Blumenstrauß überreicht.

Nach Eröffnung der Vortragsserie trat der Tanz in seine Rechte. Er wurde mit einer von Herrn Wille geleiteten Polonaise eröffnet, an der sich über 150 Paare beteiligten. Der Tanz und froher Unterhaltungs unterhielten sich die Teilnehmer noch Stundenlang in ungezwungener Weise. Möge es dem jungen Vereine verbleiben, seiner Aufgabe auch weiterhin gerecht zu werden, recht viele Freunde und Gönner zu finden und sich gedeihlich weiter zu entwickeln. E. K.

Der Verband der städtischen Beamten wird demnächst für seine Mitglieder eine Reihe von Vorträgen über Selbstverwaltung veranstalten.

Aus der Heimat.

Wien-nord. Unterhaltungsabend. Am kommenden Sonnabend veranstaltet der Turnverein im eigenen Vereinslokal in der Geygasse (Haus Prokopowitsch) einen Unterhaltungsabend mit anschließendem Tanzabende. Vorgeführt wird das Liederspiel „Wien-nord. Unterhaltungsabend“ von Grabe. Außerdem wird ein Doppelquartett Vier ernsten und humoristischen Jungs vortragen. Zur den Tanz ist ein gutgeglichenes Streichorchester verpflichtet worden. Zur Erhaltung der Wärme und Förderung guter Feststimmung wird ein reichhaltiges Buffet vorgesetzt sein. Beginn pünktlich 8 Uhr abends. Gabe und Geygasse willkommen.

Wien-nord. Theaterabend. Am Sonnabend, den 22. November, veranstaltet das Personal der Filialbank „Kodjanova“ einen Theaterabend und Tanzabend mit reichhaltigem Festspiel. Beginn um 6 Uhr abends. Beginn am Platz. Anfang der Gabe um 5 Uhr 10 Min. oder 5 Uhr 45 Minuten.

Warschau. Massenrezeptionen finden seit einigen Tagen in Warschau statt. Am Montag in den Adonianschen Palast, dem „Hidowiska“ zufolge, von Polizeipatronen in allen öffentlichen Lokalen, Kinos, Kaffeehäusern, Kuppeln, sowie in den Lokalen der Gewerkschaften Massenrezeptionen vorgenommen, wobei eine Menge Leute festgenommen und nach den Polizeiamtern geschafft wurden. Man verlangt bezüglich der Verhaftung der Ausreisepässe. In jenen Massenrezeptionen beteiligte sich auch Militär und Gendarmerie.

Wien. Eisenuntergleise auf der Dagn. Wie der „Hidowiska“ berichtet, wurde dieser Tage eine Kommission zur Prüfung der Tätigkeit des Kommandos der Militärbahnen in Wien ins Leben gerufen. Während der Rechnungslegung wurde der Kommandant der Militärbahnen in Wien, Hauptmann Peller, am 15. d. M. in Wien Selbstmord. Unter den höheren Eisenbahnbeamten wurden Verhaftungen vorgenommen. Die Unterabteilungen sollen Millionenbeträge ausmachen.

Polen. Das Standesamt bleibt. Wie die Behörden bekanntgeben, ist eine künftige Erhaltung all in ungenügend; die künftige Erhaltung muß der künftigen vorangehen.

Telegramme.

Der Friedensvertrag am 27. November registriert.

Wien, 19. November. (Pat.) Nach den letzten Nachrichten befindet sich nicht die Meldung, derzufolge der Oberste Rat auf eine Anfrage der schwedischen und dänischen Regierung erklärt haben sollte, daß es unbedeutend sei, wenn der Friedensvertrag in Kraft tritt. Der Oberste Rat hat vielmehr geantwortet, daß der Friedensvertrag am 27. November Kriegstrafe erlaugt.

Der bulgarische Frieden.

Sofia, 19. November. (Pat.) Die Unterzeichnung des Friedensvertrags mit Bulgarien wird laut Bericht des Moskauer Bots am 27. November erfolgen.

Die Räumung Rumlands durch die Deutschen.

Thorn, 19. November. (Pat.) Als die letzten der deutschen Gruppen aus den baltischen Provinzen in das Corps Döbering eingezogen. Es besteht aus 20.000 Mann und wird wahrscheinlich als freiwilliges Arbeitskorps weiterverbleiben.

Berlin, 19. November. (Pat.) Die Entente mission für die baltischen Provinzen begab sich gestern von Kowno nach Lita. Die russische Regierung wurde aufgefordert. Es befindet sich die Nachricht darüber, daß sich Adolfs Hermonet dem Befehl des Generals Gorchakow unterstellt hat. In der Armee Hermonets macht sich eine erhebliche Verlegung bemerkbar.

Die neue Note an Rumänien.

Paris, 19. November. (Pat.) Die am Sonnabend vom Obersten Rat entworfenene neue Note an Rumänien wurde der hier weilenden rumänischen Delegation überreicht. Eine Note desselben Inhalts ließen die Vertreter der vier verbündeten Mächte, Frankreich, England, Amerika und Italien, der rumänischen Regierung in Bukarest überreichen.

Judenrat und Denkin von Finnland und der Ukraine im Krieg gelassen.

Wien, 19. November. (Pat.) „Reife Republik“ schreibt: Das antibolschewistische Finnland hat Judenrat seine Hilfe verweigert, während die antibolschewistische Ukraine sich genötigt sieht, ihre Unabhängigkeit gegen den Judenrat gegenüber zu verteidigen. Sowohl Finnland wie die Ukraine verurteilen die Schande ihres Verhaltens, welche den Willen dieser Länder darstellt. Beide Völker wollen weder vom Bolschewismus noch vom Judenrat etwas wissen. Falls sich die Koalition der Bolschewisten, den jüdischen Generalen der jüdischen Armee, den jüdischen Landbesitzern, so würde das russische Problem so fort lösen lassen.

etwas wissen. Falls sich die Koalition der Bolschewisten, den jüdischen Generalen der jüdischen Armee, den jüdischen Landbesitzern, so würde das russische Problem so fort lösen lassen.

Paris, 19. November. (Pat.) Aus Kowno wird gemeldet: Die in Warschau zur Beratung zusammengetretenen Vertreter Rumlands, Polens, Litauens, Polens, der Ukraine und Weißrusslands sprechen sich für eine militärische und politische Konvention aus, welche die Unabhängigkeit der genannten Staaten zum Ziel hat.

„Italienischer“ Ausstand der Arbeiter der Eisenbahnwerkstätten.

Warschau, 19. November. (Pat.) Die Arbeiter der Eisenbahnwerkstätten haben eine Reihe von Forderungen gestellt, u. a. verlangen sie einen 10-prozentigen Zulage zu den Löhnen, ein 13. Monatsgehalt, Verpflegung in natura und ähnliches mehr. Sie erklären, daß solange ihre Forderungen nicht bewilligt werden, sie in den sogenannten italienischen Ausstand treten, d. h. in den Streik treten, aber nicht arbeiten werden.

Die Schweiz und der Völkerverbund.

Wien, 19. November. (Pat.) Die schweizerische Nationalversammlung vertritt am Montag weiter unter dem Vorsitz von Dr. Schuler, der gegen den Völkerverbund ist, Stellung nahm, während sie, daß der Entwurf der Neutralität der Schweiz verurteilt. Man wird kaum auf die Idee des Völkerverbundes, welcher erklärte, daß die Schweiz keine Seite des Völkerverbundes sein sollte, die die Schweiz als einen der Völkerverbund hat. Andere Schweizer politiker sind mit Schuler und man hat den Völkerverbund ein.

Internationale Währungsregelung.

Wien, 19. November. (Pat.) Aus der Schweiz wird gemeldet, daß auf Antrag der neutralen Länder auf Antrag der schweizerischen Nationalversammlung in der ersten Jahrestagung ein internationaler Kongress von Finanzexperten zwecks Regelung der Währungsfrage stattfinden wird. Der Kongress wurde ursprünglich in London geplant, ist jetzt wurde beschlossen, ihn in der Schweiz einzuberufen.

Das Ende des amerikanischen Bergarbeiterstreiks.

Paris, 19. November. (Pat.) Havas meldet aus New-York: Der Streik der Bergarbeiter, erklärte, daß es den Bergarbeitern gelungen ist, einen Abbruch auf die gemeinsame Zustimmung eines neuen Vertrags mit den Bergarbeitern zu erreichen. Die Lage in den Bergwerken hat sich bedeutend gebessert. Der Streik wurde beendet, die Bergarbeiter sind zurückgekehrt.

Warschauer Börse.

Warschau, 19. November		
	19. November	18. November
6% Obligationen der Stadt Warschau 1915/16	—	201.50—203
6% Obl. d. St. Warschau 1917 auf 100	—	97.87% 80
4 1/2% Pfandbriefe d. Agarb. A. und B.	177.50 75—179	178.25—80
5% Pfandbriefe der Stadt Warschau auf 100	179.50—179	—
4 1/2% Pfandbriefe d. Stadt Warschau auf 100	185.—184.7—80	200.25—20
4 1/2% Pfandbriefe d. Stadt Warschau auf 100	188.25	—
4 1/2% Pfandbriefe d. Stadt Warschau auf 100	—	—
5000er	121—116.80	123—120.12.68
Dinarabsl 1000er	52.50-51.50-51.75	50.80—48.75
Kleine Rubelnoten	43.50—47.75	41.50
Kronen	61—64	61.65 62.80

Kurse der Reichsdevisenzentrale.

Warschau, 19. November. (Pat.)		
	Devisen	Banknoten
Engl. Pfund	188—191	188—191
Dollar	4.75 45.25	44.75 45.50
Skandinavische Kronen	5.15 5.25	5.10 5.25
Franken	8.65 8.75	8.65 8.80
Schweizerische Franken	5.15 5.25	5.15 5.30
Belgische Franken	4.— 4.10	3.95 4.15
Italienische Lira	1.90 1.95	1.85 1.95
Rumänische Lei	1.30 1.35	1.25 1.35
Bulgarische Leva	16.80 17.—	16.80 17.10
Holländische Gulden	10.95 11.—	10.90 11.05
Schwedische Kronen	10.35 10.50	10.30 10.50
Norwegische Kronen	9.70 9.85	9.70 9.85
Dänische Kronen	125 137	135 138
Neu-Schilling bis 10	—	100.—
Deutsches Reichsmark	—	50.—
Schweizerische Kronen	92—94	—

Kurs umgerechnet auf Kronen 16 —
Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:
Hans Krieger, Kodj.
Druck: „Kodjer Druckerei“ Petrusstraße 86

Zgubiono
kartę wglową na imię
Saly Bressler, Pańska 4. 4199

Zgubiono
kartę wglową na imię